



# **Tätigkeitsbericht**

## **der Gleichstellungs- und Behindertenbeauftragten und Mitarbeiterin im Netzwerk für Migranten**

### **Zeitraum: 01.01.2012 – 31.12.2012**

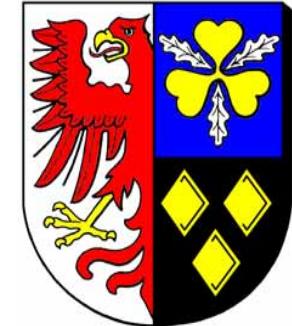


Auch in diesem Jahr möchte ich wieder ein kurzes Resümee meiner Arbeit abgeben.

Der nachfolgende Bericht gibt einen Überblick über die vielfältigen Aufgabenstellungen der Gleichstellungs- und Behindertenbeauftragten und Mitarbeiterin im Netzwerk von Migranten. Es werden Aktivitäten und Ergebnisse des Jahres 2012 dargestellt.

Bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Ausstellungen wurde ich bei Bedarf von den verschiedenen Ämtern und Organisationen unterstützt.

**Dafür möchte ich mich recht herzlich bedanken.**



**Die Schwerpunkte** im Berichtsjahr lagen auf der

- Integration von Migranten,
- Chancengleichheit von Alleinerziehenden,
- Mann und Frau,
- Inklusion in unserer Gesellschaft und
- Gewalt gegen Mädchen und Frauen.

**Möglichst einmal im Monat** trifft sich die Projektgruppe „Gemeinsam gegen Gewalt“, deren Leitung ich seit diesem Jahr übernommen habe.

**Unser Thema im Jahr 2012** – Gewalt im Namen der Ehre.

Wir organisierten eine Wanderausstellung „Tatmotiv Ehre“.

Sie wurde uns von der Organisation Terres de Femmes zur Verfügung gestellt.

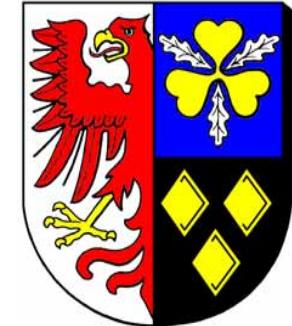
Etwa 300 Personen (darunter viele Schüler) besichtigten die Ausstellung.

Alle Besucher wurden von mir durch die Ausstellung begleitet.

**Unsere Projektgruppe** führte eine Fachtagung zum Thema „Gewalt in der Familie“ durch.

Hierzu wurden alle Gleichstellungsbeauftragten der Einheitsgemeinden und die BCA des Jobcenter und der Agentur für Arbeit eingeladen.

**Ein weiterer Aspekt** meiner Arbeit ist die Weiterleitung von wichtigen Informationen von Ratsuchenden, in der Frauen-, Behinderten- und Migrantendarbeit. Dazu organisiere ich, unter anderem die neuesten Broschüren und Materialien und leite sie an die betroffenen Stellen weiter.



Im März wurde mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Stendal die Frauentagsveranstaltung organisiert.

Im April wurde mit der Beauftragten für Chancengleichheit vom Jobcenter ein Kooperationsvertrag zur Zusammenarbeit abgeschlossen.

Mit der BCA des Jobcenters und der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Osterburg wurde ein Frauenaktionstag für Alleinerziehende durchgeführt.

In Stendal organisierten wir einen Workshop für alleinerziehende Männer.

Feste monatliche Termine – Arbeitsberatungen der Gleichstellungsbeauftragten in Halle und Magdeburg, Arbeitsberatungen des Arbeitskreises zur Integration von Migranten in Stendal und Magdeburg, der Runde Tisch für Menschen mit Behinderung, Landesbehindertenbeirat in Magdeburg, Jugendhilfeausschuss, Ausschuss für Soziale, Frauen, Familie und Gesundheit usw. gehören – wie im vergangenen Berichtsjahr zu meinen Aufgaben

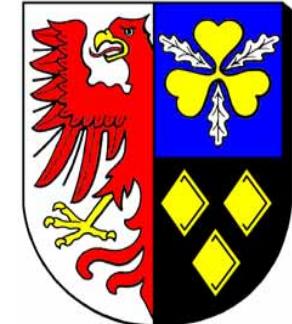
Beratungsgespräche für Frauen, Menschen mit Behinderung und Migranten gingen inhaltlich vom Aufzeigen von Möglichkeiten und Hilfen im sozialen Bereich(Ämter bzw. Beratungsstellen) bis zur Weitervermittlung an die entsprechende Stelle. An Veranstaltungen der Beratungsstellen und der Behindertenverbände habe ich regelmäßig teilgenommen

Es baten auch in diesem Jahr wieder zwei Frauen mit Migrationshintergrund um Rat und Unterstützung um eine Zwangsverheiratung zu verhindern. Leider konnte ich nur einer Frau helfen. Die andere Frau war noch minderjährig. Ihre Eltern zogen mit Ihr in eine andere Stadt. Um auch in diesem Bereich meiner Tätigkeit professionell zu Arbeiten habe ich an einer Fortbildungsreihe zum Thema „Gewalt im Namen der Ehre „, teilgenommen.

Um sachkundig und professionell Stellungnahmen für barrierefreies Bauen zu schreiben, besuchte ich auch im vorigen Jahr wieder das Factus 2 Institut in Erfurt. 2012 stand die Neue DIN 18040 1 und 2 im Vordergrund.

Auch im Berichtszeitraum 2012 wurden wieder Sprechtag für die Menschen mit Migrationshintergrund, Frauen und Menschen mit Behinderung in den Einheitsgemeinden durchgeführt

# Aktivitäten / Höhepunkte I/2012



## **Januar:**

- Vorbereitung der Sprechtag im Landkreis SDL
- Vorbereitung – Anträge, Veranstaltungen zur Eröffnung der Bahnhofsmission
- Schulungen barrierefreies Bauen – in Erfurt
- Jahresplanung in den Arbeitskreisen vom Netzwerk, Projektgruppe und Jobcenter

## **Februar:**

- Vorbereitung Girls Day – Absprachen mit den Berufsanbietern z. B. Bauernverband, Forstämtern, Bundeswehr, Agentur etc.
- Vorbereitung der Frauentagsveranstaltung
- Durchführung der PG
- Teilnahme am Lehreseminar zum Thema Gewalt gegen Frauen und Mädchen – Was kann man tun? , Wer ist Ansprechpartner? , Wer kann helfen?

## **März:**

- Durchführung der Frauentagsveranstaltung im Theater der Altmark in Stendal mit dem Kabarett Andrea Kulka
- Weitere treffen zur Vorbereitung einer barrierefreien BUGA
- Beginn des Deutschkurses für Frauen mit Migrationshintergrund in Osterburg
- Vorbereitung der Begrüßungsmappe für unsere ausländischen Bürger

# Aktivitäten / Höhepunkte

## II/2012



### April:

- Eröffnung der Bahnhofsmission
- Girls Day – Großveranstaltung
- Tagung mit dem Jobcenter

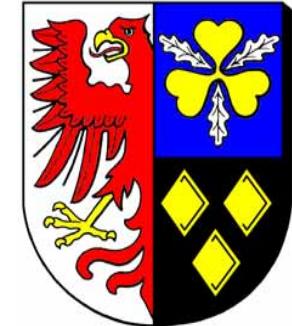
### Mai:

- Arbeitskreis Netzwerk
- Runder Tisch für Menschen mit Behinderung
- LAG Tagung
- Begleitung Deutschkurs in Osterburg
- Arbeitstisch Rahmenplan – Durchführung
- Arbeit an der Begrüßungsmappe für Migranten

### Juni:

- Hingucken Einmischen Fachtagung
- Schaderstiftung
- Vorbereitung Interkulturelle Woche

# Aktivitäten / Höhepunkte III und IV/2012



## September:

- Veranstaltungen zur Interkulturellen Woche
- Vorbereitungen der Ausstellung, Fachtagung, Girls Day 2013, Frauentag 2013,
- BUGA
- Fachtagung „Zwangsehen in Deutschland“
- Frauencafe
- Veranstaltung Inklusion in den Vereinen VG Seehausen mit dem Paritätischen

## Oktober:

- Schaderstiftung – Erhebungsphase
- Behindertenpolitisches Forum in Halberstadt

## November:

- Ausstellung „Tatmotiv Ehre“ in der Bürgerhalle der Kreisverwaltung
- Fachtagung zum Thema „Gewalt in der Familie“
- Fahnenhissung zum Tag gegen Gewalt an Frauen (25. November)
- Gymnasium Osterburg Podiumsdiskussion mit Schülern über Asylpolitik und Vorstellung des Netzwerkes zur Integration von Migranten
- Frauenaktionstag in der Agentur für Arbeit

## Dezember:

- Jahresabschlussveranstaltungen in allen Bereichen meiner Arbeit und Vorbereitungen für Veranstaltungen 2013

*Anhang zum Jahresbericht der  
Gleichstellung- und Behindertenbeauftragten und  
Mitarbeiterin im Netzwerk für Migranten  
01.01.2012 – 31.12.2012*

# Unterzeichnung des Kooperationsvertrages

zur Zusammenarbeit mit der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt vom Jobcenter und mit der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Stendal.

Der Vertrag wurde von der Leiterin des Jobcenters Frau Dr. Emmer und vom Landrat Herrn Hellmuth unterzeichnet.



## Frauencafé - Veranstaltung innerhalb der Interkulturellen Woche



# Girls Day

## Grüne Berufe standen im Jahr 2012 im Vordergrund



## Angebote der Hansestadt Stendal

- Städtische Kitas und Horte  
☎ 0 39 31 . 49 01 43  
Erzieher; Angebot für Jungen
  - Tiergarten  
☎ 0 39 31 . 41. 78 46  
Tierpflegerin/Tierpfleger
  - Grundschule „Am Stadttor“  
☎ 0 39 31 . 49 01 41
  - Grundschule „Juri Gagarin“  
☎ 0 39 31 . 41. 20 10
  - Grundschule „Petrikirchhof“  
☎ 0 39 31 . 21. 61 11
  - Grundschule „Nord“  
☎ 0 39 31 . 21. 27 53
  - Grundschule „Börgebr.“  
☎ 0 39 31 . 21. 22 25  
Grundschullehrer; Angebot für Jungen
  - Theater der Altmark  
☎ 0 39 31 . 63 57 21  
Berufsfelder im Theater; Führungen durch das Haus
  - Stadtbücherei-Bibliothek  
☎ 0 39 31 . 41. 80 44  
Medienfachangestellte/r; Bibliothekar/-in
- ## Landkreises Stendal
- Sachbereich Aus- und Fortbildung  
☎ 0 39 31 . 66 75 06  
Verwaltungsfachangestellte/r; Straßenwärter/in  
Haus und Gang mit Erläuterungen
  - Dienstweg-Sekundarschule  
☎ 0 39 31 . 21. 25 04  
Sekundarschullehrer/in

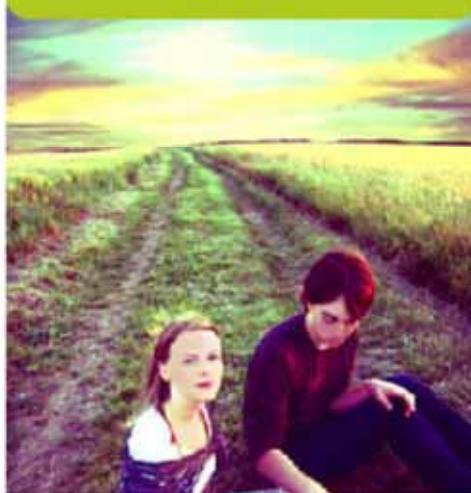
## »Nichts vergessen?«

- Haben deine Eltern den Antrag auf Freistellung vom Unterricht unterschrieben?
- Hast du das Einverständnis deiner Schule?
- Hast du dich persönlich in einem Betrieb, einem Amt oder Institution angemeldet?
- Organisiere deinen Weg, deine Fahrt zu deinem Girls' Day-Platz.
- Erkundige dich, wann du da sein musst.
- Finde heraus, wer deine Ansprechperson ist.
- Was musst du mitbringen und wie solltest du dich anziehen?
- Vergiss nicht, die Liste der Fragen, die dich interessieren, mitzunehmen.

Anmeldungen (Gruppen oder Einzelpersonen) sind in jedem Fall, für alle Angebote, direkt bei den Betrieben und Einrichtungen bis spätestens

**13. April 2012**

erforderlich!



# Girls'Day

Mädchen-Zukunftstag

Jungen-Zukunftstag

# Boys'Day

in

Sachsen-Anhalt

## 26. April 2012

Weitere Informationen erhalten Sie über den regionalen Arbeitskreis »Stendal – Girls'Day«

Hansestadt Stendal

Gleichstellungsstelle  
☎ 0 39 31 . 65 14 73

Netzwerk für die Integration von Migranten  
☎ 0 39 31 . 49 97 50

Jugend – Freizeit – Zentrum > Mittwoch  
☎ 0 39 31 . 65 17 81

Stadtteilbüro »Stendal – Stadtseite«  
☎ 0 39 31 . 49 15 55

Landkreis Stendal – Gleichstellungsstelle  
☎ 0 39 31 . 60 70 41

Aptur für Arbeit  
☎ 0 39 31 . 64 96 14

Jobcenter Stendal  
☎ 0 39 31 . 64 83 63

angebote für  
Schülerinnen  
und Schüler

der 7.-10. Klasse

Meine Stärke – Ihr Gewinn  
Wir haben gemeinsam mit dem Jobcenter Migranten und  
Arbeitgeber eingeladen



## Eröffnung der Ausstellung „Tatmotiv Ehre“



# Ausstellung „Tatmotiv Ehre“



# „Wir machen mit – Hingucken-Einmischen“

## „Wir machen mit - Hingucken-Einmischen“

Das Bürgerbündnis „Wir machen mit – HINGUCKEN-EINMISCHEN“ setzt sich für ein demokratisches und tolerantes Zusammenleben ein. Dieses Hauptziel wird gemeinsam mit Partnern aus allen Bereichen der Gesellschaft angestrebt, die in ihre verschiedenen Aufgabenbereiche die Förderung des friedlichen Zusammenlebens einbinden.

Diese Einbindung erfolgt durch Veranstaltungen, Projekte, Fortbildungen, Theaterstücke, Ausstellungen, Bildwettbewerbe und vieles mehr. Die Aktionen des Bürgerbündnisses werden auf der Website „HINGUCKEN-EINMISCHEN“ auf der Homepage des Landkreises Stendal dargestellt und für alle Interessierten transparent gemacht. Gleichzeitig bietet sie eine Plattform für Ideen und den Austausch zwischen den Partnern.

Die Förderung von Demokratie und Toleranz beinhaltet auch immer die Vermeidung von politisch extremen Entwicklungen. Deshalb ist ein weiteres Ziel des Bürgerbündnisses die Aufklärung über politischen Extremismus und Fremdenfeindlichkeit.

Seit der Auftaktveranstaltung am 12.05.2010 wurden verschiedene Aktivitäten initiiert und durchgeführt. Aus diesem Grund möchten die Veranstalter nun eine **Bilanz der bisherigen Arbeit ziehen und im Rahmen einer Fachmesse einigen Partnern die Gelegenheit geben, ihre Ergebnisse einem breiten Publikum zu präsentieren.**

Wir laden Sie herzlich dazu ein und freuen uns sehr über Ihr Interesse an unserer Arbeit. Vielleicht können wir weitere Partner gewinnen oder zu eigenen Veranstaltungen anregen.

Wir machen mit - im Landkreis Stendal, Sie auch?

## Programm: 16.10.2012

- 13.30 Uhr Anmeldung Begrüßungskaffee
- 14.00 Uhr Beginn der Veranstaltung  
Begrüßung durch die Veranstalter  
Daniela Groß, Koordinatorin Netzwerk für Schulsozialarbeit
- Grußworte d. Schirmherren  
Herr Kleemann, Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises
- 14.10 Uhr Entwicklungen in der rechten Szene im Landkreis Stendal  
Herr Vesely, Miteinander e. V.
- 14.30 Uhr Kulturelles Programm der Förderschule Pestalozzi in Stendal
- 15.00 Uhr Präsentation von Praxisprojekten
- 16.20 Uhr Pause mit Imbiss und Möglichkeit zum informellen Austausch
- 16.50 Uhr Präsentation von Praxisprojekten
- 17.50 Uhr Verabschiedung durch die Veranstalter  
Liane Bischoff, Koordinatorin Netzwerk für die Integration von Migranten
- 18.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Die Veranstaltung wird gemeinsam zwischen verschiedenen Partnern organisiert und nun auch durch das IDEE-Projekt des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt gefördert. Das IDEE-Projekt zielt vor allem auf die Demokratieentwicklung und die interkulturelle Öffnung im DRK ab. Dabei arbeitet der DRK Kreisverband Östliche Altmark e. V. selbstverständlich mit Migrantinnen und Migranten und weiteren Partnern zusammen und setzt gemeinsam erarbeitete Teilprojekte zur Demokratieentwicklung um. Das IDEE-Projekt wird als Praxisprojekt präsentiert und bietet Ihnen die Möglichkeit im Rahmen dieser Fachtagung die Ausstellung zum Thema „Vielfalt in der Gesellschaft“ zu besichtigen.



## Veranstalter:



Deutsches Rotes Kreuz  
Daniela Groß, DRK  
Kreisverband Östliche Altmark e. V.,  
Regionale Netzwerkstelle für  
Schulsozialarbeit „Schulerfolg sichern“  
(ESF-Programm) im Landkreis Stendal

Liane Bischoff, Hansestadt Stendal,  
Netzwerkkoordinatorin für die  
Integration von Migranten im  
Landkreis Stendal



Joachim Handschag,  
Landkreis Stendal,  
Ausländerbeauftragter

DRK Landesverband  
Sachsen-Anhalt  
- IDEE-Projekt -  
Interkulturelle Öffnung des  
DRK Kreisverbandes  
Östliche Altmark e. V.



Der Landkreis und die Hansestadt Stendal beteiligen sich mit weiteren sechs Kommunen an dem bundesweiten Projekt der Schader Stiftung

### „Integrationspotenziale ländlicher Regionen im Strukturwandel“

Ziele des Projekts sind es, die Teilhabechancen von Zuwanderern im sozialen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereich zu erhöhen, die Integrationsbereitschaft der Aufnahmegerellschaft zu steigern und für kulturelle Vielfalt zu sensibilisieren. Diese Veranstaltung wird unterstützt durch das Projekt der Schader Stiftung und:



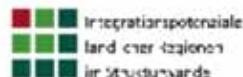
EUROPÄISCHE UNION



FEDERAL OFFICE  
FOR  
MIGRATION  
AND  
REFUGEE



HESISCHES MINISTERIUM  
DER JUSTIZ, FÜR INTEGRATION  
UND EUROPÄISCHE UND  
WELTOFFENHEIT



## 2. Fachtreffen

Umsetzung der Handlungsempfehlungen des Rahmenplanes für die Integration von Zugewanderten im Landkreis Stendal



### Netzwerk für die Integration von Migranten Stendal



# Interkulturelle Wochen in der Hansestadt Stendal

Mit dem vorliegenden Programm beteiligt sich die Hansestadt Stendal an der jährlich im September stattfindenden Interkulturellen Woche, welche eine Initiative der Deutschen Bischofskonferenz, der Evangelischen Kirchen in Deutschland und der Griechisch-Orthodoxen Metropole ist.

Deutschlandweit wird sie in über 300 Städten mit ca. 3.500 Veranstaltungen von Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbänden, Kommunen, Migrantenorganisationen und Initiativgruppen unterstützt und mitgetragen.

Mit Veranstaltungen im Theater der Altmark, im Rathaus, in der Kirche St. Petri und in der Komarow- Sekundarschule, in der Katharinenkirche und im Uppstallkino reiht sich auch die Hansestadt Stendal ein, um den Dialog zwischen Einheimischen und Zugewanderten weiter voranzubringen, ein tolerantes Miteinander zu entwickeln, und die Integration schrittweise zu vollenden.

Alle Bürgerinnen und Gäste der Stadt und der Region sind zur Teilnahme an den Veranstaltungen herzlich eingeladen!



Veranstaltet und unterstützt durch:

Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt • Landkreis Stendal • Hansestadt Stendal - Netzwerk für Integration von Migranten • Evangelische Kirche Mitteldeutschland - Evangelischer Kirchenkreis Stendal



**Interkulturelle Wochen  
in der Hansestadt Stendal  
08. September bis 30. September 2012**

**„Vielfalt bewegt“**

- Begegnungsfest im Theater der Altmark
- Kino "The Namesake – Zwei Welten, Eine Reise"
- Gottesdienst in der Petrikirche
- Ausstellung "Alle anders - Alle gleich"
- Frauencafé
- Freizeitbörse
- Fachtagungen

# Eröffnung der Bahnhofsmission in Stendal im Dom



# Eröffnungsveranstaltung am Nachmittag in den neuen Räumen der Bahnhofsmission



## **Unser Ziel:**

**Gesellschaftliche Wahrnehmung der  
vielen Formen von Gewalt  
und ihre öffentliche Ächtung**

- Zusammenarbeit und Vernetzung
- Hilfe und Unterstützung für die Opfer von Gewalt ■
- Organisation von Maßnahmen zur Gewaltprävention

**Wer hilft wie?**

# Danke für Ihre Aufmerksamkeit



## Definition, Bedeutung von Ehre

In Pakistan werden Frauen als die Verkörperung der Männer gesehen, denen sie gehören. Die Männer als Familienoberhaupt haben die Aufgabe, auf ihre weiblichen Familienangehörigen zu achten. Verhält sich ein Mädchen oder eine Frau nicht dem traditionellen Frauenbild gemäß keusch und zurückhaltend, hat sie die Ehre ihres »Beschützers« und damit der ganzen Familie verletzt.

Hinter diesem Ehrenkodex steht die in patriarchalischen Gesellschaften verbreitete Auffassung, dass Frauen als Besitz betrachtet werden. Wird dieser Besitz in irgendeiner Weise »beschädigt«, trifft dies den Besitzer. Der Besitz ist damit wertlos, und man muss sich seiner entledigen. Die Bewahrung bzw. Wiederherstellung der Familienehre, notfalls mit Gewalt, ist daher die Pflicht des Mannes. Der Mann wird einem großen gesellschaftlichen Druck ausgesetzt, eine Tat zur Wiederherstellung der Familienehre zu begangen. Häufig sieht er keinen an-

deren Ausweg und ist somit Täter und Opfer zugleich. Denn kommt er seine Pflicht nicht nach, werden er und seine gesamte Familie gesellschaftlich geächtet und ausgegrenzt.

Die Gründe für ein Verbrechen, das Namen der Ehre verübt wird, sind vielfältig. So kann die Ehre bereits verloren sein, wenn ein Mädchen oder eine Frau einem Fremden zulässt oder auch das Gerücht aufkommt, dass sie ein eheliches oder außereheliches Verhältnis unterhält. Den Betroffenen gibt meistens nicht die Möglichkeit, die Rüchte klarzustellen und sich zu reperfieren.

Häufig werden Mädchen und Frauen für eines Ehrverbrechens, um andere Straftaten wie Vergewaltigung oder Mord zu vertuschen. Das Bekanntwerden von Inzest würde dem Ansehen des Mannes und seiner Familie Schaden zufügen. Daher bringt man das Opfer um, i-